

URGENT ACTION ZUM TODE VERURTEILTES PAAR FREIGESPROCHEN

PAKISTAN

UA-Nr.: UA-027/2021-2 Al-Index: ASA 33/4401/2021 Datum: 6. Juli 2021 – bs

SHAGUFTA KAUSAR
SHAFQAT EMMANUEL

Shafqat Emmanuel und Shagufta Kausar wurden am 3. Juni 2021 nach sieben Jahren im Todestrakt endlich freigesprochen. Sie hätten niemals angeklagt und zum Tode verurteilt werden dürfen. Ihr Fall ist ein Beweis dafür, welche Gefahr die drakonischen Blasphemiegesetze des Landes bedeuten können. Die Behörden müssen Shafqat Emmanuel, Shagufta Kausar, ihrer Familie und ihrem Anwalt Saiful Malook sofort angemessenen Schutz gewähren.

Shafqat Emmanuel und seiner Ehefrau Shagufta Kausar drohte die Hinrichtung, weil sie „blasphemische“ Textnachrichten an einen muslimischen Kleriker geschickt haben sollen. Dabei soll ein Telefon mit einer auf Shagufta Kausars Namen registrierten SIM-Karte benutzt worden sein. Das christliche Paar hat alle Vorwürfe stets bestritten und glaubt, dass der Personalausweis von Shagufta Kausar für diesen Zweck missbraucht wurde. Die Eheleute sind seit 2013 inhaftiert und wurden im April 2014 zum Tode verurteilt. Ihr Rechtsmittelverfahren sollte im April 2020, sechs Jahre nach ihrer Verurteilung, stattfinden, wurde aber aufgrund der Corona-Pandemie verschoben. Auch 2021 wurde ihr Berufungsverfahren zweimal mit der Begründung vertagt, dass die Gerichtsstunden für diesen Tag beendet seien.

Während dieser Zeit verschlechterte sich der Gesundheitszustand von Shafqat Emmanuel rapide. Sein gesamter Unterkörper ist gelähmt und er ist daher auf die Hilfe des Gefängnispersonals angewiesen, wenn er sein Bett verlassen und zur Toilette gehen möchte. Zudem hat er schwere Wundliegeneschwüre, die laut Angaben seines Rechtsbeistands nicht angemessen medizinisch behandelt wurden.

Im Juni 2021 fand schließlich das Berufungsverfahren vor dem Lahore High Court statt. Am 3. Juni wurden Shafqat Emmanuel und Shagufta Kausar von allen Anklagepunkten freigesprochen und der Richter ordnete an, dass sie sofort aus dem Gefängnis entlassen werden.

Ihr Freispruch löste im Internet eine heftige Gegenreaktion aus, bei der nicht nur das Paar, sondern auch ihr Anwalt bedroht wurde. Saif ul Malook sagte Amnesty International, dass er um sein Leben fürchtet. Amnesty wird sich auf verschiedenen Wegen dafür einsetzen, dass die bedrohten Personen Schutz erhalten.

Ihr Anwalt sagte Amnesty International, dass die Anklage gegen das Ehepaar ohne den breiten Einsatz für ihre Freilassung wahrscheinlich nicht fallengelassen worden wäre. Es wird angenommen, dass die weltweite Mobilisierung der Unterstützer_innen von Amnesty International sehr wichtig war, um die Aufmerksamkeit auf den Fall zu lenken. Die Aktionen haben außerdem darauf aufmerksam gemacht, wie gefährlich die pakistanischen Blasphemiegesetze sein können.

Vielen Dank allen, die sich für Shagufta Kausar und Shafqat Emmanuel eingesetzt haben. Weitere Appelle des Eilaktionsnetzes sind derzeit nicht erforderlich.

Weitere Informationen zu **UA-027/2021** (ASA 33/3774/2021, 4. März 2021 und ASA 33/3974/2021, 12. April 2021)

